©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

1868. № 6.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 17. März 1868.

Inhalt: Einges. Mitth.: F. v. Richthofen. Die California Academy of natural sciences. F. Pošepny. Erzführung im siebenbürgischen Bergbau-Districte. L. Palmieri. Die Thätigkeit des Vesuv vom 20. Februar bis 4. März 1868. Vorträge: F. R. v. Hauer. Geologische Uebersichtskarte der österreichischen Monarchie. Blatt VI. Oestliche Alpenländer. Dr. G. Laube. Geologische Notizen aus der Gegend von St. Cassian. F. Fötterle. Die Lagerungs-Verhältnisse der Steinkohlenflötze in der Schlan-Rakonitzer Steinkohlenmulde. F. v. Vivenot. Ueber die Schemnitzer Quarze im Museum der geol. Reichsanstalt. R. Meier. Ueber den Quecksilber-Bergbau in Idria. Dr. E. v. Mojsisovics. Ueber den Malm des Salzkammergutes. Einsendungen für das Museum: D. Stur. A. Schönbucher's Sendung von fossilen Pflanzenresten aus der Gegend von Tergove in Kroatien. Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen: J. Wolff, M. Reiner, A. Vierthaler, J. Roth, H. Fischer, L. Frischmann, G. v. Helmersen, Th. Petersen, W. P. Jervis, H. Trautschold, E. Arnaud, C. Feistmantel, W. v. der Mark u. C. Schlüter, G. Seguenza, C. Aberle, A. Péch, A. Kenngott, J. Schmidt, P. Waage, H. Hallwich, K. v. Seebach. F. v. Richthofen. Bücher-Verzeichniss.

Herr k. k. Director Dr. Fr. Ritter v. Hauer im Vorsitz.

Eingesendete Mittheilungen.

Ferd. Freih. v. Richthofen. Die California Academy of natural sciences.

Aus einem uns freundlichst zur Benützung mitgetheilten Schreiben de Dato St. Francisco 30. Jan. 1868, welches Freih. v. Richthofen zusammen mit seiner weiter unten näher besprochenen Arbeit „The natural System of Volcanic Rocks“ an Herrn Hofrath v. Haidinger eingesendet hatte, können wir uns nicht versagen die folgenden Stellen hier mitzutheilen:

„Trotz der Mängel“ (der übersendeten Abhandlung) „für die ich grosse Nachsicht in Anspruch nehmen muss, habe ich doch gewagt, eine etwas abweichende deutsche Bearbeitung desselben Gegenstandes an Herrn Professor Gustav Rose zu übersenden. Der eigentliche Ort der Veröffentlichung dieses Aufsatzes wäre wohl das Jahrbuch der geologischen Reichsanstalt gewesen, denn er ist die Frucht der Fortsetzung meiner früheren Arbeiten in den Karpathen, an die ich, wie überhaupt an meine an der geologischen Reichsanstalt so angenehm und nützlich verbrachten Jahre oft und gerne zurückdenke. Mit dem grössten Interesse habe ich in den Sitzungs-Berichten die rastlosen Arbeiten meiner früheren Chefs und Arbeitsgenossen verfolgt, und ich kann sagen, dass ich nächst der persönlichen und für mich unschätzbaren Anregung durch Professor Whitney durch nichts in höherem Grade angeregt worden bin.

Die äussere Ausstattung meines Aufsatzes wird Ihnen zeigen, dass auch hier ein Fortschritt stattfindet. Die „Californian Academy of natural sciences“ hat sich unter der vortrefflichen Leitung von Professor Whitney bedeutend emporgeschwungen und wurde kürzlich zur „Californian Academy

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

of Sciences" umgetauft. Sie zählt gegenwärtig 150 Mitglieder und ist nun im Stande grössere Abhandlungen zu veröffentlichen. Nr. 1 derselben ist ein Catalogue of Pacific-Coestmosses; Nr. 2 mein Aufsatz; Nr. 3 wird ein geognostischer Aufsatz von M. Gabb über Unter-Californien sein, als Nr. 4 endlich wird eine Abhandlung von hohem Interesse von Professor D. Whitney folgen über die Einwirkung von Gletschereis, Wasser und athmosphärischen Agentien in der Gestaltung der eigenthümlichen Form der Oberfläche des nordwestlichen Amerika. Die Akademie wird bald der Mittelpunkt aller wissenschaftlichen Arbeiten an dieser Küste werden und es steht ihr daher eine ganz bedeutende Zukunft bevor."

F. Pošepny. Allgemeines Bild der Erzführung im siebenbürgischen Bergbau-Distrikte.

Im Anschlusse an seine (Verhandlungen 1868 Pag. 23) angezeigte Abhandlung über die Geologie des siebenbürgischen Erzgebirges theilt hier Herr Pošepny seine Erfahrungen über die Erzvorkommnisse selbst in allgemeinen Umrissen mit; es wird diese Abhandlung im zweiten Hefte unseres Jahrbuches für 1868 abgedruckt werden.

L. Palmieri. Die Thätigkeit des Vesuv vom 20. Februar bis 4. März 1868.

20. Februar. Der Eruptionskegel nimmt zweimal im Tage mehr weniger an Thätigkeit zu; gestern Abends war auch das Getöse stärker und es wurden auch öfters Lavastücke ausgeschleudert, welche erkaltet, sehr leichte, poröse Schlacken bildeten, ganz verschieden von den früheren, die dicht und schwer waren. Der Lava-Ausfluss ist auch etwas reichlicher und zeigt sich beständiger. Wer von Neapel aus im Laufe der Nacht seinen Blick auf den Vesuv gerichtet, musste glauben, dass die Lava sich um vieles vermehrt habe, denn der neue Ausfluss, durch die vielen Schlacken früherer Laven gehemmt, hat sich über den Hügel von 1858 ergossen, gerade in der Richtung der Stadt zu, daher man sie in grösstem Glanze sah. Die Lava rückt etwas vor.

22. Februar. Gestern haben die Detonationen am Eruptionskegel wieder an Stärke zugenommen, sie dauerten von früh Morgens bis gegen Mittag, und nach drei Stunden Ruhe hörte man sie wieder stärker und andauernder; in der Nacht war wieder durch einige Stunden Ruhe eingetreten und heute Früh hatten sie wieder begonnen. Der Sismograph hat in der vorhergehenden Nacht zwei Stösse und gestern gegen 11 Uhr Vormittag wieder einen angezeigt. Der Variations-Apparat ist weniger unruhig oder zeigt nur theilweise einige Störung. Eine kleine Lavamasse hat sich in der vorhergehenden Nacht am Kegel gezeigt, als Zeichen einer grösseren Thätigkeit des Kraters, aber sie ist bald wieder verschwunden, so dass sie jetzt gänzlich wieder ihren Lauf in der Rinne nimmt bis an den Fuss des Vesuvkegels, wo sie sich in mehrere kleine Arme theilt, von denen einige auf den Laven vom Jahre 1858 fliessen. Die Laven erhalten sich immer gleich in ihrer Natur; die Fumarolen, die sich auf denselben bilden, erleiden, wenn sie verhärtet sind, mit wenigen Ausnahmen, keine Veränderung. Bemerkenswerth ist auf diesen Fumarolen der absolute Mangel an Chloreisen, dafür aber die grosse Menge von Chlorkupfer und Chlorblei; Chloreisen und Eisenglanz finden sich nur in der Nähe des Eruptionskegels.

23. Februar. Im Eruptionskegel ist gestern einige Ruhe eingetreten. Der Assistent Graf Franco sammelte einige Produkte und untersuchte die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 1868

Autor(en)/Author(s): Richthofen Ferdinand Freiherr von

Artikel/Article: Die California Academy of natural sciences. 115-116